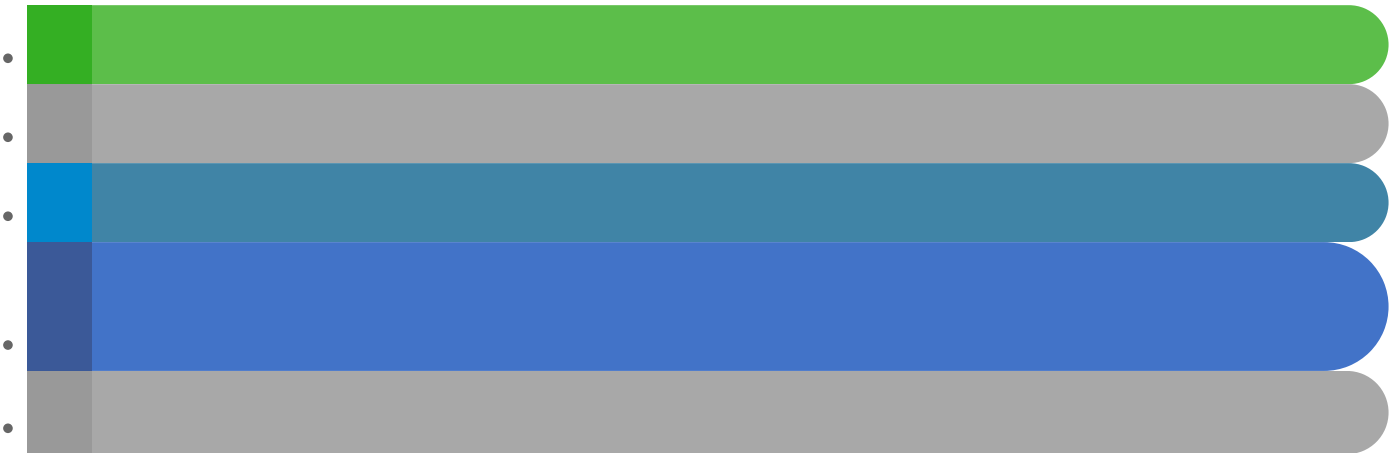


Teile mit deinen Freunden:



Lesezeit: ca. 2 Minuten

Der weibliche Zyklus Die Eierstöcke der Frau (Eierstöcke) enthalten bereits bei der Geburt alle lebenslangen Eizellen. Zu Beginn der Pubertät (Pubertät ist **der Prozess** der körperlichen Veränderungen, durch den der Körper eines Kindes zu einem erwachsenen, reproduktionsfähigen Körper heranreift), eine der noch unreifen Eizellen reift jeden Monat so weit, dass sie sich mit einer männlichen Samenzelle (Sperma ist die männliche Fortpflanzungszelle und stammt vom griechischen Wort Sperma) zu einer Zygote zusammenschließen kann (Eine Zygote ist eine eukaryotische Zelle, die durch ein Befruchtungereignis zwischen zwei Gameten gebildet wird), aus der sich während der **Schwangerschaft** ein neuer menschlicher Körper entwickelt. Dieser Prozess der Eizelle (Die Eizelle, oder Eizelle, ist die weibliche Fortpflanzungszelle in oogamen Organismen) die Reifung, die im Laufe eines Monats stattfindet, und die damit verbundenen Prozesse werden als Eierstockzyklus bezeichnet. Darüber hinaus treten jeden Monat bestimmte Veränderungen in der Gebärmutter Schleimhaut auf, die die Gebärmutter auf die mögliche Aufnahme und Implantation einer befruchteten Eizelle vorbereiten. Diese Prozesse werden unter dem Begriff Menstruationszyklus zusammengefasst.

Innere Geschlechtsorgane Das weibliche Fortpflanzungssystem (Das weibliche Fortpflanzungssystem besteht aus den inneren und äußeren Geschlechtsorganen, die in der

men

Referat mit dem Thema Der weibliche Zyklus + Innere Geschlechtsorgane weiterlesen

schlichen Fortpflanzung funktionieren) besteht aus primären und sekundären Geschlechtsorganen. Primär (Ein Sexualorgan oder Fortpflanzungsorgan, primäres Sexualorgan oder primäres Geschlechtsmerkmal ist jeder anatomische Teil des Körpers in einem komplexen Organismus, der an der sexuellen Fortpflanzung beteiligt ist und zusammen das Fortpflanzungssystem bildet) Organe sind die inneren Eierstöcke, Eileiter (Die Eileiter, auch bekannt als Gebärmutterröhren und Salpinx, sind zwei sehr feine Röhren, die mit gefärbten Epithelien ausgekleidet sind und von den Eierstöcken weiblicher **Säugetiere** in die Gebärmutter führen, über die Gebärmutter), die Gebärmutter (Die Gebärmutter ist ein großes weibliches hormonaktives Fortpflanzungsorgan des Menschen und der meisten anderen Säugetiere) und die Scheide (Bei Säugetieren ist die Scheide ein röhrenförmiger Teil des weiblichen Genitaltraktes, der sich beim Menschen von der Vulva bis zum Muttermund erstreckt) im kleinen Becken (Das Becken ist entweder der untere Teil des Rumpfes des menschlichen Körpers zwischen Bauch und Oberschenkeln oder das darin eingebettete Skelett). und die äußeren Fortpflanzungsorgane, die Vulva (die Vulva besteht aus den äußeren weiblichen Geschlechtsorganen), die weibliche Schamhöhle. Die sekundären sind z.B. die Brüste. Die Eierstöcke sind pflaumenförmig und etwa 3 cm lang. Einerseits reifen die Eier zu fruchtbaren Keimzellen (Eine Keimzelle ist eine haploide Zelle, die während der Befruchtung in Organismen, die sich sexuell vermehren, mit einer anderen haploiden Zelle verschmilzt), die den Eierstock nach dem Eisprung verlassen (Eisprung ist die Freisetzung der Eizelle aus den Eierstöcken). Dies geschieht in der Regel in der Mitte des Menstruationszyklus (Der Menstruationszyklus ist die regelmäßige natürliche Veränderung, die im weiblichen Fortpflanzungssystem stattfindet und eine Schwangerschaft ermöglicht). Andererseits sind die weiblichen Sexualhormone (Sexualsteroid, auch Gonadensteroid genannt, sind Steroidhormone, die mit Wirbeltieren, Androgenen oder Östrogenrezeptoren interagieren) Östrogen (Östrogen oder Östrogen ist das primäre weibliche Sexualhormon sowie ein Medikament) und Progesteron (Progesteron ist ein endogenes Steroid und Gestagenshormon, das am Menstruationszyklus beteiligt ist), Schwangerschaft und

Embryogenese von Menschen und anderen Arten) werden in den Eierstöcken produziert (Der Eierstock ist ein eierzeugendes Fortpflanzungsorgan, das oft paarweise bei der Frau als Teil des weiblichen Fortpflanzungssystems der Wirbeltiere vorkommt). Die Hormonbildung wird durch die Hypophyse (In der Wirbeltieranatomie, der Hypophyse oder Hypophyse) angeregt, ist eine erbsengroße und beim Menschen wiegende endokrine Drüse) **Hormone** LH (luteinisierendes Hormon (luteinisierendes Hormon ist ein Hormon, das von gonadotropen Zellen in der vorderen Hypophyse produziert wird)) und FSH (follikelstimulierendes Hormon (follikelstimulierendes Hormon ist ein Gonadotropin, ein Glykoproteinpolypeptidhormon).